

Historische Raum-Panoramen in den Nürnberger 'Rathaussaal'

Jetzt im Postkarten-Format – und mit Begleittext

Die Panorama-Ansichten zum Nürnberger 'Rathaussaal' gibt es in 2023 nun auch als Ansicht- oder Postkarte im DIN lang-Format (21 x 10,5 cm) zum Versenden.

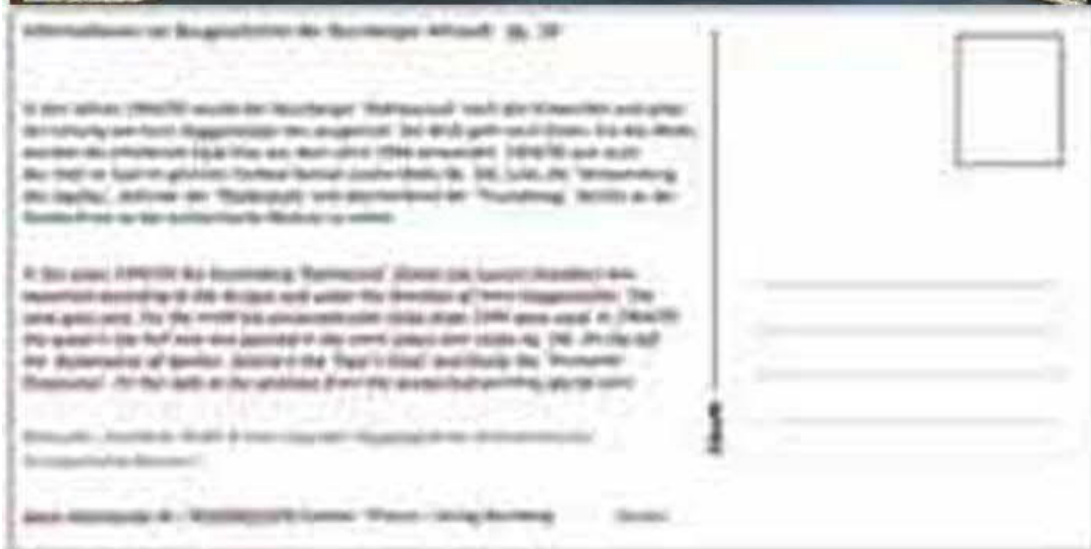
Auf der Rückseite enthalten die Motive jeweils passende historische Informationen in Deutsch und Englisch. Im Original ist das Textfeld der Karten natürlich klar zu lesen. Und die rote Ecke fehlt bei den gedruckten Karten. Der Text auf dem Infocamp ist mit Absicht unscharf zu sehen...

Unser Fazit:

Wir sind wieder die ersten, die auch zu dieser Thematik neues Bildmaterial anbieten können. Unser erneuter Beitrag zur Kunstgeschichte. Nicht wenige Personen in Nürnberg finden den Saal in seiner jetzigen Optik mit den kahlen weißen Wänden „schön“. Wir sind hier anderer Meinung. Schon während der Steinzeit bemalten die Menschen Höhlen, ihre Wohnstätten, farbig aus. Weiße kahle Wände sind monoton und wirken stumpfsinnig.



Der Nürnberger 'Rathaussaal' vor dem 2. Januar 1945



Unter dem Titel „Der Nürnberger Rathaussaal vor dem 2. Januar 1945“ ist der Saal in seiner ganzen Farbigkeit zu sehen. Die goldweißen Bereiche harmonisieren gut mit dem Grauton der Wände. Der Blick geht nach Osten.

Wir zeigen die Entwürfe von Michael Mathias Prechtl aus dem Jahre 1989, die ausgeführte Ausmalung von 1904/05 unter der Leitung von Hans Hagenmiller und die von uns recherchierte Ausmalung der Jahre 1521/22 unter der Leitung von Albrecht Dürer. Mit Balken-Querträgern im Saal und ohne.



Unter dem Titel „Die Malerei im Nürnberger Rathaussaal ab dem Jahre 1905“ ist hier allein die Malerei der Wände zu sehen. Diese Ausmalung hatte der gescheiterte 'Bürgerentscheid' des Jahres 2014 zum Ziel. Wir zeigen, wie die Malerei tatsächlich ausgeführt im Saal ausgesehen und gewirkt hätte. Der Blick geht nach Osten.



Die Malerei im nürnberg 'Rathausaal' ab den Jahren 1521/22 (Dürer)

Informationen zur Baugeschichte des Nürnberger Rathauses - Nr. 28

In den Jahren 1521/22 wurde der Nürnberger 'Rathausaal' nach dem Entwurfen und unter der Leitung von Albrecht Dürer neu eingeweiht. Der Blick geht nach Osten. Auf dem Mauerwerk der ehemaligen 33 Hüttenen-Quartiere angebracht. Diese wurden 1522 erbaut. Siehe dazu Nr. 27. Links die 'Stuhlwand des Saales', darunter die 'Pflanzwand' und gleichfalls der 'Truhenweg'. Rechts an der Fassade sind die restaurierten Mauerwerke zu sehen. Die Stuhlwand geht bis zur Zeit von Dürer zurück an sich. Nur zeitliche Zusammenhänge.

In the years 1521/22 the Nuremberg 'Rathausaal' (Town Hall) was renewed according to the plans and under the direction of Albrecht Dürer. The view goes east. On the masonry of the former 33 huttenen quarters attached. These were built in 1522. See also No. 27. On the left the 'Stuhlwand des Saales', below it the 'Pflanzwand' and also the 'Truhenweg'. On the right of the facade are the restored masonry walls to be seen. The Stuhlwand goes back to the time of Dürer. Only temporal connections.

www.informations.de / 0911/242222 Günter Wiegand, Privat Nürnberg 2010

Unter dem Titel „Die Malerei im Nürnberger Rathausaal ab den Jahren 1521/22 (Dürer)“ zeigen wir die recherchierte Farbigkeit im Saal. In diesem Motiv sind viele gesicherte Informationen eingearbeitet. Wir können ein Gefühl für die damalige Farbigkeit im Saal vermitteln. Der Blick geht nach Osten.



Die Malerei im Nürnberger 'Rathaussaal' ab den Jahren 1521/22 (Dürer)

Informationen zur Baugeschichte der Nürnberger Altstadt - Nr. 18

In den Jahren 1521/22 wurde der Nürnberger 'Rathaussaal' nach dem Entweichen und unter der Leitung von Albrecht Dürer neu eingeweiht. Der Saal geht nach Osten. Auf dem Mauer- und im Dachstuhl 21 hölzernen Querträger eingebaut. Diese wurden 1613 entfernt (siehe Maßstab 1:10) sowie die Verankerung des Saales, darunter der 'Kellerstuhl' und die überlappende 'Trumpfholz'-Decke an der Fassade durch die verbleibende Mauer zu sehen. Zerstört wurde der Saal erst 1945 und wurde nicht so weit restauriert wie im Bild zu sehen.

In the years 1521/22 the Nuremberg 'Rathaussaal' (Great City Council Chamber) was renewed according to the designs and under the direction of Albrecht Dürer. The view goes east. On the wall the original 21 wooden cross beams of that time. These were removed in 1613 (see scale 1:10). On the left the 'Kellerstuhl' (cellar stool) and the overlapping 'Trumpfholz' (trump wood) ceiling. On the right of the windows from the destroyed gable end to see. Existing structures did not survive to the full at the time of Dürer. Only minor additions.

www.informations.de | 93026/20228 Günter Verlag - Press Nürnberg | 2022

Unter dem Titel „Die Malerei im Nürnberger Rathaussaal ab den Jahren 1521/22 (Dürer)“ zeigen wir die recherchierte Farbigkeit im Saal – hier zusätzlich mit den bis 1613 im Saal vorhandenen neun Querbalken (plus 2 direkt an den Schmalwänden). Wir können ein Gefühl für die damalige Farbigkeit im Saal vermitteln. Der Blick geht nach Osten.



Der Nürnberger 'Rathausaal' vor der Zerstörung am 2. Januar 1945

Informationen zur Baugeschichte des Nürnberger Rathauses - 22

In den Jahren 1295/96 wurde der Nürnberger 'Rathausaal' nach dem Entwurf und unter der Leitung von Hans Schickelmeier erbaut. Der Saal geht nach Westen. Für die Mauer wurden die erhaltenen Teile des aus dem Jahre 1244 errichteten Rathauses aus der Zeit von Kaiser Friedrich II. (1244-1250) benutzt. Die 'Thronstühle' befinden sich im 'Rathausaal' und sind ebenfalls aus der Umgebung des Saales. Auch an der Innenseite ist die archaische Mauer zu sehen.

In den Jahren 1295/96 die Baugeschichte des Nürnberger Rathauses (für die Baugeschichte) wird ebenfalls in der Baugeschichte und unter der Leitung von Hans Schickelmeier. Der Saal geht nach Westen. Für die Mauer wurden die erhaltenen Teile des aus dem Jahre 1244 errichteten Rathauses aus der Zeit von Kaiser Friedrich II. (1244-1250) benutzt. Die 'Thronstühle' befinden sich im 'Rathausaal' und sind ebenfalls aus der Umgebung des Saales. Auch an der Innenseite ist die archaische Mauer zu sehen.

Wichtige Baugeschichte des Nürnberger Rathauses (für die Baugeschichte) wird ebenfalls in der Baugeschichte und unter der Leitung von Hans Schickelmeier.

www.nuernberg.de / KUNSTGEWERBEMUSEUM Nürnberg - Verlag, Pflanz, Nürnberg 1998

Unter dem Titel „Der Nürnberger Rathausaal vor dem 2. Januar 1945“ ist der Saal in seiner ganzen farblichen Pracht zu sehen. Die goldweißen Bereiche harmonisieren gut mit dem Grauton der Wände. Der Blick geht nach Westen.



Die Malerei im Nürnberger 'Rathaussaal' ab dem Jahre 1905

Informationen zur Baugeschichte der Nürnberger Altstadt - S. 21

In den Jahren 1904/05 wurde der Nürnberger 'Rathaussaal' nach der Entwürfen und unter der Leitung von Herrn Hauptmann von ... (text partially obscured) ...

In the years 1904/05 the Nuremberg 'Rathaussaal' (Great City Hall Chamber) was renovated according to the designs and under the direction of Herr Hauptmann ... (text partially obscured) ...

Wappstein „Auftrags-Maler & Sohn, Langgasse 10, Nürnberg, verantwortlich für den geschichtlichen Bestand“

www.infocenter.de / 09102422327, Nürnberg - Verlag: Presse Nürnberg

Unter dem Titel „Die Malerei im Nürnberger Rathaussaal ab dem Jahre 1905“ ist hier allein die Malerei der Wände zu sehen. Diese Ausmalung hatte der gescheiterte 'Bürgerentscheid' des Jahres 2014 zum Ziel. Wir zeigen, wie die Malerei tatsächlich ausgeführt im Saal ausgesehen und gewirkt hätte. Der Blick geht nach Westen.



Die Malerei im Nürnberger 'Rathaussaal' ab den Jahren 1521/22 (Dürer)

Informationen zur Baugeschichte der Nürnberger Altstadt Nr. 19

In den Jahren 1521/22 wurde der Nürnberger 'Rathaussaal' nach den Entwürfen und unter der Leitung von Albrecht Dürer neu ausgebaut. Der Blick geht nach Westen. Rechts der 'Thronstühle', links der 'Stühlscheitel' und abschließend die 'Verbrechung des Apollon'. Links an der Fensterfront ist die restaurierte Malerei zu sehen. Die Besucher gehen auf die Zeit vor Dürer zurück im Saal. In diesem Quartier sind die Fresken des Jahres 1521. (Motto Nr. 19)

In the years 1521/22 the Nuremberg 'Rathausaal' (Great City Council chamber) was expanded according to the designs and under the direction of Albrecht Dürer. The view goes west. On the right the 'Thronstühle', behind the 'Stuhl's Chair' and finally the 'Destruction of Apollo' on the left of the visitors from the restored original paintings. Living chambers of the year 1521 are at the time of Dürer. (Motto Nr. 19)

www.kulturquartier.de (KUNSTQUARTIER) Kultur - Verlag - Presse Nürnberg 12000

Unter dem Titel „Die Malerei im Nürnberger Rathaussaal ab den Jahren 1521/22 (Dürer)“ zeigen wir die recherchierte Farbigekeit im Saal. In diesem Motiv sind viele gesicherte Informationen eingearbeitet. Wir können ein Gefühl für die damalige Farbigekeit im Saal vermitteln. Der Blick geht nach Westen.



Die Malerei im Nürnberger 'Rathaussaal' ab den Jahren 1521/22 (Dürer)

Informationen zur Baugeschichte des Nürnberger Rathsaals | Nr. 20

In den Jahren 1521/22 wurde der Nürnberger 'Rathaussaal' nach dem Entwürfen und unter der Leitung von Albrecht Dürer neu ausgemalt. Der Blick geht nach Westen. Auf dem Bild sind die ehemaligen 51 hölzernen Querträger eingetragt. Diese wurden 1613 entfernt (siehe Maler Nr. 175). Rechts der 'Stumpfwand', darüber der 'Fensterblock' und abschließend die 'Verwandlung des Spießes' links an der Fensterfront ist die rechnerische Malerei zu sehen. Bestenfalls hat es zur Zeit von Dürer nicht im Saal. Nur verbleibende Wandmalereien.

In the years 1521/22 the Nuremberg 'Rathaussaal' (Town Hall Council Chamber) was renewed according to the designs and under the direction of Albrecht Dürer. The view goes west. On the wall the existing 51 wooden cross beams of that time. These were removed in 1613 (see wall nr. 175). On the right the 'Thronwand (Stumpfwand)', behind it the 'Fensterblock' and finally the 'Verwandlung des Spießes'. On the left of the window front the historical original wallings.

www.rekonquista.de / REKONQUISTA Galerie • Verlag • Presse Nürnberg | 2018

Unter dem Titel „Die Malerei im Nürnberger Rathaussaal ab den Jahren 1521/22 (Dürer)“ zeigen wir die recherchierte Farbigkeit im Saal – hier zusätzlich mit den bis 1613 im Saal vorhandenen neun Querbalken (plus 2 direkt an den Schmalwänden). Wir können ein Gefühl für die damalige Farbigkeit im Saal vermitteln. Der Blick geht nach Westen.

REKONQUISTA • Presse • Galerie • Verlag
 Michael Sabadi
 Wetzendorfer Straße 242
 D-90427 Nürnberg

Tel.: 0911 / 974 96 75
 Fax: 0911 / 801 962 34
 E-Mail: info@rekonquista.de
 Internet: www.rekonquista.de